Aheinganer Anzeiger.

77. Jahrgang,

Dierteljahrspreis

(ohne Traggebuhr), mit illustriertem Unter-taltungsblatt Mt. 1.60,

bne basjelbe Dit. 1 .-.

Durch die Boft bezogen: Rt. 1.60 mit und Rt. 1.25 ohne Unter-haltungeblatt.

toot 1

f jest

bem

ite er

ippet,

Bonte

bem

2800-

ta ugen ie ber ichone, nb ge-

1, LIND

n Ja-

n sur eft Mi

togist

mmetn.

coghall

is mi eberseit

nd Mr

mab-Lilian

ichnell Dingen

? Das

eimas er nim

mi Digie

ter.

Amtliches für den weftlichen Teil

umfallend die

stadt- und Landgemeinden



Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Kreis-Blatt Ferniprech-Anichlus fir. 9 des Aheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks

Rüdesheim am Rhein. bie fleinspaltige (%)

Beitzeile 15 Pjg:

geschäftliche Anzeig a
aus Albesheim 10 Bja Antundigungen oor und hinter d. redaftionellen Teil (soweit inhastlich zur Ausnahme g.cignet) die (1/10) Petitzeile 30 f.

6 98

Erscheint wochentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Donnerstag, 23. August | Berlag ber Bud- und Steindruderei

1917.

Erftes Blatt.

Die heutige Rummer umfaßt 2 Blätter (6 Seiten.)

Umtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend Bahlungsverbot gegen die Bereinigten Gtaaten bon Amerita.

Bom 9. Auguft 1917. Der Bundestat hat auf Grund des § 3 des Geges über die Ermächtigung des Bundestats wwirtschaftlichen Maknahmen usw. vom 4. Aug-1914 Reichs-Gesetzll. S. 327) im Wege der Berakung solgende Berordnung erlassen:

Artifel 1.

Artisel 1.

Die Borschriften der Berordnung betref end gablungsverbot gegen England (vom 30. September
1914) sinden auf die Bereinigten Staaten von Amerika entsprechende Anwendung. Die Anwendung unterliegt solgenden Einschränkungen:

L für die Brage, ob die Stundung gegen den Erwerber wirst oder nicht (§ 2 Absay 2 der Berordnung vom 30. September 1914), kommt es ohne Rücksicht auf den Wohnsip der Sig des Erwerbers nur darauf an, ob der Erwerb nach dem 6. April 1917 oder vorher hattgesunden hat.

flatigefunden hat.

Leweit in der Berordnung vom 30. September 1914 auf den Zeitpunkt ihres Infrastretens verwiesen wird, tritt der Zeitpunkt Infrastretens dieser Berordnung an die Etelle.

Ber Reichstanzler tann im Wege der Bergeltung Boridriften, welche gegen feindliche Staaten er-ffen worden find, auch auf andere Staaten durch belanntmachung für anwendbar erklären. Artifel 3.

trie Berordnung trit mit bem Tage ber Ber-undung in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt, ann und in welchem Umfange fie außer Kraft

Berlin, ben 9. Muguft 1917. Der Steilbertreter bes Reichstanglere. Dr. Delfferich.

der Bundesrat hat auf Grund des § 7 der Assetreideordnung für die Ernte 1917 vom 21. 1917 (Reichs-Gesehl. S. 507) solgendes

internehmer landwirt chaitlicher Betriebe du fen ibren jelbstgebauten Früchten verwenden; ur Ernährung der Selbsverforger auf den fopf für die Zeit vom 1. August 1917 ab, mer Anrechnung ber nach § 2 ber Berordnut. be bie Beit vom 1. bis jum 15. Auguft bethenen Mengen:

an Brotgetreide monatlich 9 Kilogramm, an Gerfie und Hafer für die Zeit die zum 30. September 1917 insgesamt 8 Kilogramm; un Bestellung der zum Betriebe gehörenden immbside auf das Dettar:

an Binterroggen bis gu einbundertfunfundfanfgig Rilogramm, Sommerroggen bis gu einhundertiechsig

Milogramm, an Binterweigen bis zu einbunderin ungig Milogramm,

Commerweigen bis ju einhundertfunfundachtzig Rilogramm,

an Spelg bis ju 210 Rilogramm,

an Gerfie bis zu einhunderischzig Kilogramm, an Safer bis zu einhundertfünfzig Kilo

gramm,
an Erbien einschließlich Beluschten und an Bobnen bis zu 200 Kifegramm,
an großen Biftoria-Erbsen und an Aderbohnen bis zu dreihundert Kilogramm,
an Linsen bis zu einhundert Kilogramm,
an Mischirucht dieselben Säge nach dem Miichungsverhältnisse der Früchte,
an Buchweizen bis zu einhundert Kilogramm,
an dirtie bis zu dreißig Kilogramm,
an dirtie bis zu dreißig Kilogramm.
Die Landeszentralbehörden iind ermäch igt die
aatautmengen bei dringendem wirtschaftlichen Be-Santgutmengen bei bringendem wirticaftlichen Beburfuis für einzelne Betriebe ober gange Begirfe bis ju einer von der Reichsgetreidestelle zu be-ftintutenden Grenze zu ech fien.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-fündigung in Kraft. Berlin, den 20. Infi 1917.

Der Stellbertreter bes Reichafunglers. Dr. Selfferic.

Gigenbau von Gemufefamen.

Die Dedung des Bedaries von Gemüsciamen fiost während des Krieges auf Schwierigkeiten. Die Bitterung der Kriegsjahre war dem Gemüsciamenbau ungfinftig, auberdem ist der Bedarf erheblich gestiegen. Um einem Mangel an Samen für das nächste Jahr vorzubeugen, sollte iedermann bestecht sein, den im nächsten Jahr benötigen Samen selfest zu erzeugen. Bei den einsährigen Pilanzen, wie Bohnen, Salat usw. läst sich das ohne besondere Schwierigkeiten und Kosten durchführen. Berlin, Den 11. Anguft 1917.

Prengifches Landwirtichaftsminifterium.

Anordnung

sur Regelung der Kartoffelernte. Auf Grund der §§ 12 und 25 der Befannt-machung vom 4. Nodember 1915 zur Ergätzung der Befanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Seriorgung regel ing vom 26. September 1915 wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den Ahein-gantreis solgendes angeordnet:

Spätkartoffeln bürfen bor dem 1. Oktober nur geerntet werden, nachdem sie ihre volle Reise erlangt baben. Die Absicht, Spätkartoffeln zu ernten, ist minbestens 24 Stunden vor Beginn der Arbeit dem Bürgermeister schriftlich anzuzeigen.

Die Ueberwachung ber Borichrift wird ben Burgermeistern für ihre Gemeinden übertragen. Die Bürgermeister find besugt, in Fällen besonderer Dringlichkeit Ausnahmen zu gestatten.

Buwiderbandlungen gogen vorstebende Unordnung werden mit Gelängnis bis zu sechs Monagen ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft.

Dieje Anordnung tritt fofort in Rraft. Müdespeim, den 18. August 1917. Der greisquofduß des Rheingaufreifes.

Bekanntmachung

betr. Regelmäßige Reinigung und Desinfettion der Schweineihille zur Verhütung des Motlaufs.

Das sicherste Mittel zur Verhütung des Rotlaufs ist die Schubimpfung. Sie ist auch nach Ansbruch der Seuche in einem Bestande das einzige Mittel, um die noch nicht erfrankten Schweine vor Anstedung und Erkrankung zu bewahren.

Im übrigen gewährt regelmäßige,

ciwa alle 8 Tage vorgenommene gründliche Reinigung der Schweineställe einschließlich der Tröge und Sallgeräte mit heißem Baiser und nachfolgender Deskutettion mit dünner Kallmilch einen newissen Schus gegen die Berschleppung des Rotlans. Dünne Kalfmilch wird bergestellt, indem an ie 1 Liter frisch gelöschen Kalfs allmählich unter lietem Umrühren 20 Liter Baiser zugeletzt werden.

Rudesheim, den 21. Muguft 1917. Der Röniglidie Landrat

In lester Zeit sind and im hiesigen Kreise einzelne Erfrankungssälle an übertragbarer R uhr ausgetreten. Es steht zu besürchten, daß die Seuche ichnels weiter um sich greisen wird. Die Bevölkerung wird daher belehrt, daß diese Kranthein äußerst anstedend ist und unter Umständen anch södlich verlausen sann. Sie wird hervorgerusen durch den Ruhrbazillus, welcher zunächst auf irgend eine Beise, wohl meist mit verseuchten Nahmungsmitteln, in den Körper gelangt und aus den Darmentserungen wieder ausgeschieden wird. Durch unmittelbare Berührung aus lesterem, mit dem Kranken seicht oder mit den von ihm benüpsen Gegenständen lönnen die Ruhrerreger auf die eigene oder andere Berionen übertragen werden und jomit neue Erfrankungsfälle erzeugen. Mit diese Beise geschieht wohl am häusigsten die Beiterverbreitung der Seuche. Sie kann aber auch durch Inselten Fliegen, Mücken, Schnaken und dergl.) übertragen werden, welche von den Aussterungen der Kranken aninehmen und auf Rahrungsmittel wieder absehen. So erklärt sich das plögliche Austreten von Ruhr in einzelnen Ortschaften, Stadtteilen, wo nie eine Berührung mit Ruhrkranken stattgesunden.

Es ift also vor allen Dingen nötig, die Aus-leerungen der Kranken unschädlich zu machen. Das geschieht durch die Desinsettion und durch die Meinlichfeit.

Reinlichkeit.

Ruhrfranke und Ruhrverdächtige werden am sichersten und unschädlichsten im Krankenhause bedandelt. Dort ersolgt auch am schnellsten die Geneiung, da auch bei besonders günstigen Umständen die häusliche Bilege niemals ganz austeicht, abgesehen davon, daß im Brivathause eine völlige Absonderung der Kranken und eine Unschädlichmachung der Krankeinen nicht völlig gewährleistet werden kann.

Bersonen, die zu Berdauungsstörungen neigen, erkransen besonders leicht; widerstandssähige Menschen können die Ruhrkeime aufnehmen, ohne zu erkranken.

ichen können die Ruhrseime aufnehmen, ohne zu erfranten.

Durch Nahrungsmittel an sich kann die Ruhr nicht sibertragen werden, wenn die Nahrungsmittel nicht mit Ruhrkeimen verseucht find. Durch Geniehen nur von gekochten Speisen (Milch) wurch Kochen wird der Ruhrbazillus abgetötet , durch vernunitgeniäßes Leben, durch Reinlichkeit, Bermeiden jeglicher Berührung mit verdächtigen Bersonen und Gegenständen sowie durch Betäntpfung der Kliegenblage wird man sich am sichersten

fung der Fliegenplage wird man sich am sicherften negen die Ruhr ichützen.
Schließlich wird noch auf die Anzeigepflicht gemäß 1 und 2 des Gesetzes betr. Befäntpfung übertragbarer Krantheiten vom 28. Angust 1905 und daß Berheimlichungen ftrafbar find, binge-

Rübesheim, den 21. Miguft 1917. Der Konigliche Landrat.

Der Reichskangler gur papftlichen Friedensnote.

Berlin, 21. Hug. (3b.) 3m Sauptausichuffe des Reichstages ergriff beute nachmittag

Reichefangler Dr. Michaelis bas 2Bort. Er führte etwa folgendes aus:

- Beva пафоет emante perjer. lid au tepa an

tlapp! tlapp! ola-State it s!

Stein tlapp! fein. Llapp! fein Jeb UI! flaw.

netn

Map.

pi! Mart Klaps Blaps! Tiaps! Die Bell Geld!

pt giami giami giami in, fein!

ibeshein

Seine erste Ansgabe sei es gewesen, die Beziehungen der Berbündeten zu vilegen und zu sestigen. Er verlas ein Telegramm der Obersten Deeresleitung über die militärische Lage, das ernent die jetige vorzägliche Birkung unserer Untersechoote auf unsere Front hervorbebt und serner die günstige Lage im Westen zum Ausdruck dringt. Rotwendig sei die treneste Bslichtersüllung an jeder Stelle. Am Ansang des vierten Kriegsiahres stehe Deutschland so gut da, wie noch nie. Das gelte auch von den Leistungen zur See.

So lange unsere Feinde an ihrem Vernichtungswillen festhalten, sei an ein Friedensangebot Deutschlands nicht zu denken. Darüber sei die ganze deutsche Presse einig. Das festzustellen, sei unsere Stellungnahme zu dem päpstlichen Angebot.

Bir haben feinerlei Einfluft auf ben Schritt bes Bapftes gehabt. Das fei bie nadte Bahrheit. Dies liegt auch in unferer Lage begründet.

Auf Antrag des Abgeordneten Baner (Fortichtitliche Bolfspartei) beschloß der Ausschuß, im Auschluß an die Rede des Reichsfanzlers zur Friedensfundgebung des Bapftes vorweg Stellung zu nehmen und die übrigen Fragen der auswärtigen Politit erft nachher zu behandeln.

Bon Seiten ber so ald bem ofratischen Fraktion wurde die Erklärung abgegeben, sie begrüße lebhaft wie jeden Schritt, der dem Frieden näherführe, so auch die papstliche Aktion, dies umsomehr, als von dem Borgeben des Bapstes gute Erfolge zu erwarten seien.

Die Fortschrittliche Bollspartei ließ erflären, sie sei mit bem Reichstanzler einig in ber spundathischen Auffassung ber Kundgebung Des Bapftes und sie schließe sich ben Aussubrungen bes Reichstanzlers bierzu an.

Die Zentrumsfraktion ichloß sich ebenfalls ber Erkfärung des Reichskanglers zu der Friedenskundgebung des Bapfies an. Sie erblickin dem Schritt des heiligen Stubles, dessen Unparteilichkeit vor aller Welt bekundet sei, eine
überaus wertvolle Förderung des von allen Völkern ersehnten Friedens und wünscht, daß bieser
von den idealsten Gedanten getragenen weltgeichichtlichen Kundgebung voller Erfolg beschieden
sein möge.

Die Nationalliberale Fraktion ließ, erklären, sie könne auf den materielten Indalt der papstlichen Kundgebung jest nicht eingeben. Die Fraktion behalte sich eine Stellungnahme hierzu vor. Den Worten des Reichskanzlers hierzu könne sie sich anschließen.

Auch die Redner der Konservativen und der Deutschen Fraktion sprachen sich zustimmend aus. — Die unabhängigen Sozialdemotraten hätten eine Erörterung gewünscht. Bon der sozialdmotratisch en Fraktion wurde erklärt, daß es sich sediglich um eine Berschiedung um einige Tage handele, bis eine Aussprache mit unseren Berbündeten darüber erfolgt sei. Zudem sei regierungsseitig zugesichert, daß die Beantwortung der päpftlichen Rotenicht ohne Fühlungenahme mit dem Reichstag erfolgen werde, dem eine entscheidende Mitwirfung dabei zustehe.

Hittwoch nachmittag vertagt. Tagesorbnung: Auswärtige Fragen.

Bermifcte Radricten.

O Rübesheim, 22. Aug. Bum Abschießen von Schwarzamseln, Staren und Drosseln in ben hiesigen domänensiskalischen Beinbergen sind folgende
Bersonen ermächtigt: Bosmann Peter Josef Beisel,
Beinbergsverwalter Barthen, Dosmann Heinrich Röhler, Friedrich Bauer in Asmannshausen; Beter Dormann, Johann Dormann, Jatob Jakoby in Eibingen und Johann Lauzi in Aulhausen. Die Ermächtigungen haben Gültigleit für die Zeit vom 20. d. M. bis nach Beendigung der Beinlese.

O Rudesheim, 22. Aug. Der Mustetier Anton Betry, Sohn ber Bitwe Cafpar Betry, bier, erhielt für bewiesene Tapferleit auf bem öftlichen Kriegsschauplat bas Eiserne Kreus.

h Ribesheim, 22. Aug. Der Kanonenbonner, ber von ber Bestfront ber feit Anfang Mai verstummt war, war in ben letten Tagen auf ben Rheinhöhen wieber beutlich zu vernehmen.

- Aus dem Kreise Bingen. In den Orten Deidesheim, Rieder-Ingelheim und Frei-Beinheim

sind auf Kosten der Gemeinden unter Führung von Beruss-Gendarmen ständige Gendarmericstationen errichtet worden, denen die Ueberwachung der Bahnböse, Landstraßen, Stromuser usw. übertragen worden ist, um dem Schleichhandel mit Kartosseln, Gemüse und Obst zu steuern. Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps hat Unterossisiere und Gesteite zur Berstärlung der Stationen zur Berfügung gestellt.

m Bingen, 22. Aug. Die Beinberge ber biefigen Gemartung wurden von heute ab geschloffen.

h Falkenstein i. T., 20. Aug. (3 w ei Monate Brangerstehen.) Jede Berson, die in der hiefigen Feldmark des Diebstable überführt wird, wird auf Anordnung der Bolizeiverwaltung zwei Monate hindurch an der öffentlichen Ausbängetasel mit vollem Ramen der Deffentlichkeit als abschredendes Beisviel bekanntgegeben.

b Franffurt a. D., 20. Mug. Bum Bein wuch er wird und von unferem b-Berichterftatter geschrieben: Bur Belampfung bes Beinwuchers, ber fich bereite ber neuen Ernte gu bemächtigen drobt, bat die Frantfurter Breisprufungeftelle nach eingehenden Beratungen mit Cachverftanbigen beim Rriegsernahrungsamt bie geeigneten Schritte unternommen. In ber Eingabe weift bie Brufungs ftelle auf bie merquidlichen Borgange im Beinhandel bin und macht bann bem Umt u. a. ben Borichlag, ein allgemeines Berbot ber Bein. verfteigerungen zu erlaffen, die nur ber Kriegszeit ihr Dafein verhanten. Die Durchführung biefer Dagnahmen mußte burch bas Reich erfolgen und gleich unmittelbar beim Erzeuger einfeben. Benn nicht Durchgreifendes gefchebe, fo wurden auch bie Beine des Jahrgangs 1917 nur gu Bhantafiepreifen gu erschwingen fein. Bie febr ber Bucher bereits fein Befen treibt, bavon zeugt bas' Angebot eines Beinvermittlers, ber am 16. August be. 3rs. in Dber - 3ngel beim für rund 30 Bentner Trauben Fruhburgunder jum Beiffeltern 5000 Dt. bezahlen wollte. Der Bufchlag wurde nicht erteilt.

h Coden Stolgenbeig. 20. Aug. Auf dem Leine weg von der Beide wurde der 15 jahrige Rudolf Ruppel vom Blis erichlagen. Der tödliche Strahl drang in die Spise eines aufgespannten Regenschirms und durchfuhr dann den Körper vom Kopf bis zu den Fußipigen.

— Gröber zum Zentrumsführer gewählt. Bie die "Germania" meldet, ift gestern anstelle des zum Justizminister ernannten Abgeordneten Dr. S pahn der Abgeordnete Gröber zum Borsigenden der Zentrumsfraktion des Reichztages gewählt und beschlossen worden, an Stelle Dr. Spahns den Abgeordneten Fehrenbach zum Borsigenden des Hauptansichusses des Reichstages vorzuschlagen.

— Dalb Salonifi abgebraunt. Die Agensia Stesani melbet: Samstag nacht 2 Uhr brach in Salonifi ein riesiger Brand aus, ber die Sälste ber ganzen Stadt zerstörte. In dem abgebrannten Teil besindet sich das Industrieviertel. Man schäpt die Zahl der obdachlos Gewordenen auf 70 000; der größte Teil von ihnen sind Israeliten und Mohammedaner. Sonntag vormittag 11 Uhr schien das Fener abzunehmen. Die Zahl der Opser ift gering.

Renefte Drahtnachrichten.

w Großes Dauptquartier, 21. Aug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplay. Front bes

Rronpringen Rupprect von Babern. Außer geitweise fartem Berftorungsfeuer in

Außer zeitweise ftartem Berftorungsseuer in einigen Abschnitten der flandrischen und Arrasfront feine größeren Kampfhandlungen.

Der 1. Tag der Shlacht vor Berdun nahm für die Franzosen denselben Ausgang wie die großen englischen Angriffe in Flandern am 31. Juli und 16. August: Ueberlegenheit an Material und rückichtslofer Masseneinsab von Menschen konnten die deutsche Kampstraft nicht brechen; geringer örtlicher Gewinn sieht dem Scheitern des Angrifses auf einer Front von mehr als 20 Kilometern gegenüber.

Um 11. August begann bie gewaltige Artillerievorbereitung für ben großen Stoß, ben gestern auf Englands Geheiß Frantreichs heer pollsog. Bom Balbe von Avocourt bis jum Oftrand bes Cauriereswalbes wurden unsere Stel-

fungen burch bie in ben letten Stunden vor bem Angriff aufs' hochfte gesteigerte Artilleriewirlung bes' Gegners in ein weites, obes Trichterfeld perwandelt.

Mm fruben Morgen bes' 20. Muguft brach bie frangofische Infanterie in dichten Angriffomellen unter bem Schut bes nach born gelegten Artilleriefenere tief gegliebert jum Sturm bor. Mu vielen Stellen brangen bie ichwarzen und weißen Frangolen in unfere Abwehrzone ein, in ber jeber Schritt vorwarts unferen Rampftruppen burd blutige Opfer abgerungen werben mußte. Gr. bitterte Rahfampfe und fraftvolle Gegenftobe warfen ben Feind faft überall gurud. Der gewaltige Rampf tobte tagsuber bin und ber. Muf bem west lichen Daagufer verblieb nur bie Sobe "Toter Mann" und ber Gubrant bes Rabenwalbes ben Frangolen. Bir liegen bier bart am Rordbang ber Berge. Auf bem Di. n fer ift die Rampflinie noch weniger verichoben: nur an ber bobe 344 fudoftlich von Samagnen und im Foffesmalbe bat ber Feind etwei Boten gewonnen.

Die Magnahmen der Führung haben sich glanzend bewöhrt. Reben der mit vorbildlicher Ausdauer und Tapserfeit tämpsenden Infanterie gebührt auch der Artillerie volle Anersennung,
deren vernichtende Birkung die seindlichen Bocarbeiten und den Aufmarich zum Angriss empfindlich schädigte, und die an der erfolgreichen Abwehr hervorragenden Anteil hatte. Die anderen
Wassen, insbesondere Bioniere und Flieger, trugen
zum guten Ausgang des Tages weientlich bei.

Die Berluste der französischen Infantere
sind ihrem Masseneinsah entsprechend außerordentlich boch.

Die Schlacht vor Berbun ift noch nicht zu Ende, beute morgen find an vielen Stellen ber Front neue Kämpfe entbrannt. Führer und Truppen vertrauen auf gunftigen Abichluß.

Sechennbawangig feindliche Flieger find abgeichoffen worden; wir haben inn Blugzeuge verloren. 311

anter bet, mit Erie weiter ber

Deftlicher Rriegeschanplat. Bon der Duna bis gur Donau ift bir Lage unberanbert.

Mazedonifche Front. Richts. Renes.

Der erfte Weneralquartiermeifter: v. En dendorff.

w Großes Sauptquartier, 22. Aug. (Amtlich) 28 eftlicher Kriegefichauptas.

Front bes Keonpringen Aupprecht von Babert In Flandern erreichte ber Artislerielams an ber Rufte und von Birfcoote bis Barnet on abends wieder große Starte.

Gestern früh erfolgte nordöftlich von Prein nach heftiger Feuerwelle ein ftarter Borftof ber Englander bei St. Julien; er wurde mradgeschlagen.

Seute morgen haben fich zwischen ben von Staben und Deffines auf Ppern fibr renden Strafien neue Rampfe entwidelt.

Im Artois griff ber Feind nordwestlich und westlich von Lens nach starter Feuervorbereitung unsere Stellungen an. Dertliche Einbrüche wurden durch träftige Gegenstoße, die zu erbitteren Nahlampsen führten, ausgeglichen. Eine Koblenhalbe südwestlich der in Brand geschossenen Stadt Lens ift noch in der hand der Engländer.

Nordwestlich und westlich von Le Catelel fpielten sich jahlreiche Borpostengefechte ab, bi benen Gefangene von und eingeholt wurden.

St. Quentin lag erneut unter fransbiide

Deeresgruppe beutider Kronprint Auf bem Schlachtfeld bei Berbun führte bie Frangofen gestern ihre Angriffe in einigen Abichnitten fort; vielfach wurde bis in die Radi binein getämpft.

Im Guboftteil bes Abocourt. Balbes und auf dem Bügel öftlich davon faste ber Feind nach mehrmaligem vergeblichen Ansturm Fuß. ber Sobe 304 scheiterten alle Angriffe, auch bie von Gubwesten und vom Toten Mant her umfassend angesetzen, in unserem Feuer und an ber Bähigkeit der tapferen Berteibiger.

Borftofe, bie fich vom Ruden öftich bei Rabenwalbes gegen ben Forges und Grund richteten, wurden abgewiefen.

bem Ditufer ber Daas brangen bie Fran- ! in übrigen murben ihre bichten Daffen, bie von ber bobe 344 bis gur Strafe Beaumont -Raderauville und im Foffes-Balbe por und nachmittags gegen unfere Linien anftürms ten, blutig gurudgeworfen.

Die Berlufte ber feindlichen Infanterie weren Schwer; bie frangofifche Gubrung mußte mehrere ber gebn Angriffebivifionen burch frifche

In ben letten Tagen errang Leutnant Bog ben 36. und 37., Offizierftellvertreter Bisefelbmebel Muller ben 25. und 26. Luftfieg.

Deftlicher Rriegefcauplas.

Grout bes

Bringen Leopold von Banern Bei Riga, Dunaburg, Tarnopol unb am Bbrucs lebte bie Gefechtstätigfeit auf.

Front bes Generaloberften Ergbergog Joiof. Sublich bes Trotus-Tales festen am 20. und 21. August Die Rumanen ftarte Rrafte ein, unferen Truppen ben Gewinn beiberfeits bon Mrogefei und nordöftlich von Gobeja wieber w entreifen. Alle Angriffe find verluftreich abgewiesen worben.

Bei ber beeresgruppe bes Generalfelbmaridalls v. Madenfen

rfung

vellen

. %s

reifem

burd Er-

nftöfe

tüd.

b her.

6 mur

brant

DR.

oben:

gneur

cimes

glan-Aus-

ie ge-

mund.

Bot

pfind

1 Mb-

nberen

trugen

bei.

intene

Bet.

Front

mp pen

c find

Fluge

ift bies

mtlid)

DEER

clampt

Bar.

pets

of det

surud.

n file

THE THE

reitung

s man itterier

robles

telel

2b. M.

diides

rink

fibrick gen Ab

e 3 mil m) mid — Ha

e, aud

Rank er und

6 105

rg es-

et.

Magebonifden Front ift bie Lage unveranbert.

> Der erfte Generalquartiermeifter: v. Qubenborff.

w Berlin, 20. August. (Amtlich.) 3m Monat Buli find an Danbelsichiffsraum insgesamt 811000 Bruttoregiftertonnen burch frieerifde Dagnahmen ber Mittelmachte verfentt worden. Damit und unter hingurechnung ber nachnaglich befannt geworbenen Rriegsverlufte in bobe ton 13 000 Bruttoregistertonnen find im erften balbjabr bes uneingeichranften U-Boot-Rrieges nigejamt 5 495 000 Bruttoregifterfonnen bes bon unferen Feinden nutbaren Sandelsichiffetums vernichtet worben.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berlin, 21. Mug. (Amtlid.) Durch unfere U. Boote wurben im Atlantischen Dzean und in ber Rorbfee wieberum 5 Dampfer und 2 Gegler vermit, barunter ber englische bewaffnete Dambfer Rofemound" (3044 Bruttoregiftertonnen) bols von Archangelit nach Cabir. Die übrigen tampier wurden aus ftarten Sicherungen ober us Beleitzug herausgeschoffen. Einer ber verwiten Segler, eine Biermaftbart, war mit vier Beidigen bewaffnet.

Der Chef bes Abmiralffabes ber Marine.

Berlin, 21. Hug. Raifer und Ronig Rarl antwortete, wie bie "Rorbb. Allg. Big." melauf bie Geburtstagegruße bes Reichstanglers i folgenbem Telegramm:

Empfangen Ew. Erzelleng meinen marmiten auf für bie guten Buniche. Moge bie machtige, me Baffenbrüberichaft Deutschlands und meiner laten balb ein ber bargebrachten Opfer würdiger biebe lohnen! gez. Rarl.

Berlin, 21. Hug. Wie bie "Rorbb. Allg. bort, ift für ben Boften bes Botichaftere in mantinopel Graf Bernftorff in Ausficht ge-

wien in ben Gubteil von Gamogneur ein, Deftlicher und Baltan-Rriegefchau-

Unveranbert.

Stalienifcher Rriegeichauplas.

Die elfte Biongofdlacht ift in vollem Bange. Der Feind feste alles baran, bie Rraft unferer in gebn blutigen Schlachten fiegreich gebliebenen Abwehr zu brechen. Dies ift ibm an feinem Bunft ber bon ben Soben ber julifden Alpen bis an die Abria reichenden Bahlftatt gelun-

Am nörblichen Flügel ber 70 Rilometer langen Linie, im Brh - und Rrn - Gebiet, lofte fich ber italienische Angriff bem Felogelanbe gemäß in Einzelftoge auf, die alle glatt abgeichlagen murben.

Sublich von Augga und nörblich bon Canale vermochte ber Feind unter Giniat neuer Rrafte unfere Front etwas gurudgubruden. Der italienifche Angriff bei Brh murbe aufgefangen, nachbem einzelne Abteilungen bis jur vollen Umgingelung ben Blat behauptet und bann ben Rudweg mitten burch bie Angreifer gefunden batten.

Bwifden Descla und ber Bippach prallte in Tag und Racht andauernben Rampfen ein Anfturm nach bem andern an unferer belbenmurigen Linie ab. Reben bem Schützenregiment Rr. 7 hat fich wieder die öfterreichische 1. Landfturm-Brigabe, Mannichaften aus Defterreich unter und ob ber Enne, befonders ausgezeichnet. Gleich erfolgreich fochten bie bewährten Berteibiger ber Rarftbochilache. Die Eroberung bes gerftorten Dorfes Selo bilbet ben eingigen örtlichen Erfolg, ben bier ber Beind, Taufende von Mannern opfernd, Bu erringen vermochte.

In zwei Schlachttagen blieben über 5600 Gefangene und 30 Maschinengewehre in unferer

Nordweftlich Arfiego bolten Abteilungen bes 2. Tiroler Raifer-Regimente und Sturmpatrouil-Ien 4 Difiziere, 90 Mann und ein Maichinengewehr aus ben italienischen Graben.

Der Chef bes Generalftabes.

Lugano, 21. Mug. (36.) Wie aus Rom verlautet, bat ber italienifche Minifterrat am Camistag fich mit ber papitlichen Friedensnote beichaftigt, und, ben Gerfichten in romifchen politischen Rreifen gufolge, eine ablehnenbe Saltung einge-

Benf. 21. Aug. (36.) Rach einer Melbung ber "Tribune" aus Bern lief in bortigen biplomatiichen Kreisen bas Gerücht um, der Bapit batte ben Ariegführenben eine neue Rote übermittelt und ibnen vorgeschlagen, einen Baffenftillftanb ju ichliegen.

Berichollen.

Original Roman bon D. Courths. Dabler. (Rachbrud verboten)

Da war ein reigenber Salon im Empireftil, in weiß und gold gehalten, mit einer mundervollen Wanbbeipannung aus golbburchwirftem Brotatftoff. Daneben lag ein Bouboir im Stil Louis XIV., mit toftbaren Boulemobeln. Bunberbare Einlagen aus Schilbpatt mit plastischen, vergolbeten Brongebeichlagen ichmudten biefe gierlichen Mobel. Gin berrlicher, großer Gobelin bing der Fensterwand gegenüber. Der noch aus früberen Beiten vorhanden gewejene Marmorfamin baßte vorzüglich zu biefer Einrichtung, ebenfo bas reiche Studornament ber Dede, bas neu vorgerichtet und vergoldet worden war.

gang modern gehaltene Anfleidezimmer. Es war I monie

w Bien, 21. Aug. Amtlich wird verlautbart: fcon und praftifch sugleich mit allem Komfort verfeben. Einige Stufen führten aus' biefem Bemach in einen reigenden Baberaum, ber vom Gufboben bis jur Dede mit Dajolifen ausgelegt war. Gin Marmorbaffin war in den Jugboben eingelaffen, und bas Genfter zeigte in herrlicher Glasmalerei bas Marchen von ber iconen Delu-

> Reben biefem Babesimmer lag bas' Schlafsimmer, ein entgudender Raum in hellblauer Geide und toftlichen Spigengeweben. Licht und Luft fanden burch breite Fenfter ungehinderten Ginlaß. Reben ber Schönheit batte man bie 3wedmäßigfeit berüchichtigt in biefem febr großen und bellen

Lifian zeigte fich mit allem febr gufrieben. "Und nun jum Turmgimmer," fagte fie lachelnb.

Aus ihrem Salon führte eine fcmale Tur, bie burch ein großes Gemalbe verbedt war, bas fich mit biefer Tur bewegen ließ, in ben Turm, direft auf die Treppe, Die in diesem emporsubrte. Go mar bas Turmsimmer fur Liljan bequem gu erreichen und ftanb gewiffermaßen mit ihren anberen Bimmern in Berbinbung.

Die beiden jungen Damen eilten die Treppe empor. Lisian fonnte es nicht mehr erwarten, binaufzutommen. Beva öffnete ichnell bie Tur und Lilian trat ein. Mit leuchtenben Mugen blieb lie fteben und fab fich um.

3a, fo hatte fie es fich gebacht. Der Architeft batte ihre Buniche wohl berftanden und alles banach ausgeführt mit feinem Berftanbnis.

Es war ein wundervoll harmoniicher Raum, bies achtedige große Bemach. Gine entgudende Behaglichfeit ichien in jedem Edchen gu ichlum-

Die drei tiefen Fenfternischen, Die fleinen Ertern glichen, waren mit bequemen Banten uusgepolftert, auf benen loftbare, farbenprächtige Teppiche lagen. Go war in jeder Rifche ein Blauberedden für zwei Berfonen geschaffen. Dan fonnte hier im fontlichen Behagen bie wunderschöne Musficht genießen.

Der Tur gegenüber batte ein großer Bucherfdrant Blat gefunden, mit Lilians Lieblingswerfen, die fie immer gur Sand haben wollte. Diefen originell gearbeiteten Schrant fronte eine große fostbare Bafe als Auffat.

Die Tur, die in bas Bimmer führte, war von einem ichonen Bandteppich verhängt. Dem Mittelfenfter gegenüber baute fich an einer ber acht Seiten bes Bimmers ein hober Balbachin auf, unter bem ein mit fostbaren Gellen und Teppichen bebedter Diwan ftanb. Die eine Band neben bem Genfter nahm ein Schreibtifch ein, über bem ein berühmtes Bemaibe von einem alten bollanbifchen Meifter bing. Reben bem Schreibtifch ftand auf einer Gaule eine Marmorbufte von leuchtenber Schönheit, einen Mabchentopf bon unfagbarer Lieblichfeit barftellend.

Mitten im Bimmer ftand ein runder Tifch mit einem ichweren geschnigten Bug, und um benfelben herum reihten fich bequeme Lehnfeffel mit hohen, funftvoll gefchnisten Lebnen. Die Solgvertäfelung, bie fich in halber Sobe rund um bie Banbe zog, ichlog oben mit einem breiten Godel ab. Auf biefem Sodel hatten ringeum allerlei Runftgegenftanbe Aufftellung gefunden, Favencen, Majoliten und toftbares Borgellan, bagwifchen alte venezianische Glaser, patinabezogene alte Bronzen und altertumliche Topfereien. Beber Diefer Wegenftanbe mar icon fruber in Lifians Befit geweien.

Das machte ihr biefes Bimmer gleich beimifch. Der gange, mit echten Teppichen belegte Raum Mus biefem Bouboir gelangte man in bas war eine Bereinigung von Schonbeit und bar-

Grummet- u. Zwetfden Verfleigerung. Montag, den 27. lfd. Mts. um 9 Uhr, bib bas flebenbe

Grummet

Grafflich von Ingelheim'ichen Lachaue famt bem Ertrag ber ben einzelnen Teilftuden flebenden 3metichenbaume, in Mbteilungen Stanbort öffentlich verfteigert.

Beifen beim, ben 21. Auguft 1917.

Graflich von Ingelheim'fche Bermaltung : Mehmer.

Es fteben wöchentlich von freitags bis Sonntags für den Regierungsbezirt Wiesbaden



30 hochtragende Rühe und Rinder.

Bollander Raffe, jum Dertauf bei

Sal. Hofmann, Nassau.

Telefon 71.

Lilian atmete tief auf, nachbem fie eine Beile ibren Blid batte burch bas Bimmer ichweifen laffen. Gie wandte fich nach Beva um und fab ibr mit leuchtenben Mugen ins Geficht.

"3ft es bier nicht icon und traut? bier werbe ich ben größten Teil bes Tages verbringen, bier werbe ich mich ichnell beimifch fublen," fagte fie.

Beva fab fie bewundernd an und bachte, baß Lilian felbft ber iconfte Unblid in biefem Bimmer

"Ja," erwiderte fie lächelnd, "Tante und ich wir haben ftaunend bewundernd, wieviel Schonbeit und eble Bracht in jo turger Beit in Rreusberg aufgeblüht ift. Aber bas Schonfte ichien uns bies Bimmer."

Lilian feste fich in die mittelfte Fenfternische auf eine ber erferartig erhöhten Bante.

"Rommen Sie, Fraulein Benoveva, fegen Sie fich ein Beilden gu mir. Dier oben wollen wir manche Stunde verplaudern und babei diefe berrliche Aussicht genießen. D, welch wundervolles Land - 3bre Beimat."

Beva nahm ihr gegenüber auf ber anderen Bant Blat.

Sie gaben ein reigendes Bilb ab, diefe beiben

iconen jungen Geschöpfe in bem Rahmen bes Erferienfters, an bem toftbare Brotatvorhange nieberfielen in ichweren Falten. Die Sonne warf gitternde Strablen über ben faftanienbraunen und ben goldblonden Maddentopi. Diefelben Strablen trafen das leuchtende Marmortopichen bruben am Schreibtifch, und es war, als wollte es wetteifern mit biefen beiben lebenewarmen Schon-

"Es wird mir immer ein Bergnugen fein, mit Ihnen plaudern gu durfen, Dif Croghall. Doffentlich langweile ich Gie nicht. 3ch bin in land licher Stille und Burudgezogenheit aufgewachien und wenig gewöhnt an ben eleganten Blanderton der großen Gefellichaft. Bobl bat mir mein Ontel eine vorzügliche Erziehung geben laffen, und ich babe mit ibm und Tante über alles Schone und Intereffante gesprochen und Disputiert. Mber Gie werden an eine geiftvollere und intereffantere Unterhaltung gewöhnt fein."

Lilian lachte.

"Ich, wenn Gie wußten, wie fabe und lang weilig diefer elegante Plauberton ber großen Belt oit fein fann! 3d glaube gang ficher, ban es fich mit 3bnen beffer plaubern lagt."

"Es ware mir febr tieb, wenn ich Gie gu-

friedenstellen tonnte, Dig Crogball," emiben, Beva leife und ein wenig verzagt.

Lilian fab fie foricend an.

"Gie nennen mich fo unentwegt und formife Mig Croghall. Dann barf ich mir alfo auch nife mehr erlauben, Gie Fraulein Genoveva Bu Ber-

Beva blidte fie betreten an.

"D boch - gang gewiß burfen Gie bas" Lilian lachte.

"Dann ftreichen Gie aber auch ichnell die form liche Dig Crogball. 3ch bore mich gar mit gern fo neunen."

"Dann barf ich Gie Dif Lilian nennen? Die gern will ich das' tun, es ift ein fo ichoner Rame, ber gu 3bnen pagt."

"Finden Gie? Run, wenn 3hnen mein Barname gefällt, fo beruht bas auf Gegenfeitiglet. 3d finde 3hren Ramen fo icon. Deshalb bet ich ihn gleich benunt. Es ift to flangvoll, diete Benoveva. 3d bedaure, bag man ibn berftummelt bat in Beba. Go borte ich 3bre Tame Sie neunen."

Beva nidte lächelnd.

(Fortiebung folgt.)

Berantto. Schriftleitung: 3. 2. De b. Rubesbein

Montag, den 27. August 1917, vormittags 10 Uhr.

Unter gunfligen Zahlungsbedingungen werben im Saalbau Molg Die nach' bergeichneten



Grundstücke



offentlich freiwillig verfteigert :

1. Grundftucke ber Erben Unton Barth, hier.

		a.	Gen	tailing Radesheim:				10
Rartenblatt	9	nr.	$\frac{204}{76}$	Ader auf dem Chental	. 96	Rib.	32	64
	9		72	Ader bajabft	. 42		76	Mid
1000	25	· die	182	Weinberg unterer Beisbe	rg 32	ation?	08	35
	25		207	Beinberg Rojened			56	
	25	-		Unland Rojened			44	
	18		148	Rr. 29		anth	24	5 111
ur well of the	14	in it		Garten im Rechader .	. 23	Block	36	-
	14	Mini	140	Ader bafelbft		TAD.	40	M
and the second	15	nod -	184	Ader auf ber Lad	. 122		96	-
CONTRACTOR OFFI	9	#12	98	Ader auf bem Chental	. 158	Heroid	56.	
	9	Marit.		Alder bafelbft	. 41		48	100
SELECT STATE	9	-		Alder dafelbft			80	"
W W	9	-	74 298	Alder dafelbft		-		- 1
	7		138	Ader das alte Chental	. 187		76	13,81
				emartung Cibingen:	19788	理·司		400
m diffs m	. 1	5	71	Stumpfft et	. 92	d ton	24	The state of
			00					

II. Grundftucke ber Erben Martin Mener, hier.

Rartenblatt	23	Nr.	101	und 102 Bemberg im boeter		921b.	8	5
Summer of	21			Beinberg Linngrub	39		52	
other uniform	23	MOIS MOES	47	48 und 143 Weinberg und Dolgung in ber Freng	6	to ip	28	1
11/10/27 20	29			Weinberg im Badichilb			96	1 M
the last of	25		202,	297, 299 Weinberg unterer Beisberg u. hinteres Rofened	87	SH 3	64	100

III. Grundstücke der Firma 3. A. Kraß, hier. a. Bemartung Ribe & beim

			The state of the s
Rartenblatt	13	Mr.	44 Weinberg im Riefel 6 ar 09 qu
100000000000000000000000000000000000000	21		350, 351 2Beinberg im Dellpfab 5 , 40 ,,
Selections.	21	-	605 pp. Weinberg in ber Lan 191, 54 "
THE COL	18	"	294 ufw. Sotel Rraf in der Rheinftr. 4 53
	18		383 28ofugaus mit Barten in
des		2 8000	26 bet Schmidtstraße 12 , 50 ,,
GIII		101	b. Bemartung Gibingen
	10	,,	53 und 54 Weinberg in ber Lab 32 , 25 ,
1000	9		499 Beinberg in der unteren Flecht 12 , 19 , 11 ufw.
19-31	50.3	a Ties	c. Gemartung Mumannshaufen
-	6	Digo	603 Beinberg im fcmargen Lan 25 , 43 ,
The state of the s			459 min

IV. Grundstücke der Witwe Karl Sen hier.

31-10 -MI-15			a	Gemartung Mildes beim:			
dartenblatt	24 24	Nr.	62	Beinberg im Rampein 481, 482 Winberg am Bronnen	15	ar	62 qu
didni. sid	24	of d	281	- Beinberg unteres Rofened .			
19(00) 1313 2 m l 2 m36	isdli	die in	16 p	p. 299 auf andinadar			31 .
shield (on	23	"	220	und 230 Beinberg mittleter Plat	33		58 .
mena sehi Tebi	29	100	230 153	Weinberg unterer Burgweg	9		49 ,
09. 05 dia	7	M.CO.	24	Biefe bas alte Chental	40	itiyi	35 .
ollar o	15	in of	192	Ader auf ber Lach			
migrate are the	8	ion i	1	Biefe bas alte Chental	36	5.00	20 .
et miritari	8	**	b	COLUMN TO ANNUAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE OWNER.		-	25 .
THE THE	24		41-45	Ader unterm Gibinger 2Beg		45	75 ,
Desirate of	24		197	County Marking a mark of the moderate	15		45 .
Military 256	25		1	nder dafelbft	53		90 .
a suh .sa	24	. mil	198	Adet dafelbft	29		74 .
den and	24	inni	333	Weter aut Dor Made	29		14 .
1 1050 10		million in	334	Tamper and S James Tamper		100	
Partenblatt	24	nr.	110	Ader auf der Lach	10	ar	13 qu
nit interple	24	de a	338		30	4	31 .
K)(19)	24		339	Older hofelfill	10		80 .
2 1 3 5 2		and of	111 346	thir Blevannings, tour cett offer		100	
"	24		125	Moter haselfiff	9	1	05 .

V. Grundstiiche der Mitme Mormier, hier,

make all a	Comme langue con comme commet	y and the same of
COUNTY TOUR	a Gemartung Rubesheim.	111
Rartenblatt	12 Rr. 18 Ader im Sauferweg	5 ar 72 qm
mil sections	12 17 . 275 Beinberg in der Beffel :	3 20
SHEET BE	12 " 276 Beinberg dafelbft	2 93 -
is no top order	12 , 309 Beinberg dafelbft	2 , 12
dire berifu	12 , 319 Beinberg talelbit	7 . 72 .
the assemble	25 " 69 Beinberg ober dem Raterloch .	4 , 39
Dirkwiber.	25 , 316 Beinberg Raterloch	. 76
islid in hiller	b. Gemarfung Gibin gen.	gilines.
Rartenblatt	7 Dr. 276 QBeinberg im Stoderpfod	9 ar 21 9
DOM SHOWING		THE OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER OW
THE PARTY OF THE P	10 , 386 Beinberg im Badhaus	8 , .79
Rüb	esheim, 17. Muguft 1917.	The last

Innger Mann

18 3abre (Dillitarberhältnise j. a. b. u.) mit allen Baroarbeiten wie Budfabr. ung. Erledigung ber Rorrefpondeng. Expedition, Bebienung ber Schreib- ift bon beute ab auf bem majchine bertraut, ficht Stellung im beimer Chental aufgestellt. Rheingan per fofort, am liebften ber 1. September I. 34.

Angebote unter R. umgebend an C mas de Drefdmafdinenbefiger. die Erped. bs. Bl erbeten.

Der Königliche Motal! v. d. Beyde, Juftigrat. CONTRACTOR FOR THE STREET OF THE STREET STREET, STREET STREET, STREET, STREET, STREET, STREET, STREET, STREET,

beimer Chental aufgeftellt. Rarl Altenkird, Mulhaufen.